

**Interview Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende Bertelsmann Stiftung sowie
Gründerin und Vorstandsvorsitzende der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung**

(aus dem Bertelsmann-Intranet BENET)

Frau Mohn, was fasziniert Sie am Archivio Ricordi und der Ausstellung „Unternehmen Oper“ in der Berliner Bertelsmann-Repräsentanz?

Das Ricordi-Engagement macht mir große Freude und ich halte es für überaus wichtig, dass Bertelsmann hier Verantwortung übernimmt! Die Welt der Oper hat auch heute noch ihren ganz eigenen Zauber. Wir gehen sehr sorgsam mit solchen Kulturschätzen um und machen sie den Menschen zugänglich.

Welchen Stellenwert hat Musik für Sie?

Musik und besonders die Oper faszinieren mich schon mein ganzes Leben lang. Seit mehr als 25 Jahren engagiere ich mich mit dem internationalen Wettbewerb NEUE STIMMEN für den Opern-Nachwuchs. 2005 habe ich die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung gegründet, um das Verständnis zwischen Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund durch Musik zu fördern. Musik ist eine universelle Sprache, sie verbindet die Menschen über Nationen, Kulturen und Religionen hinweg.

Wird die Ausstellung „Unternehmen Oper“ nur in Berlin zu sehen sein?

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass diese einzigartige Ausstellung auch nach Gütersloh kommt, wo sie zum Auftakt des Klassik-Herbstes im neuen Theater der Stadt gezeigt werden wird – und zwar vom 7. bis zum 21. Oktober und damit auch zum 200. Geburtstag Verdis am 10. Oktober. Anschließend gehen die wertvollen Exponate weiter auf Reisen, denn sie sollen ja ein möglichst großes Publikum erreichen. Verdi wird auf der ganzen Welt verehrt und es ist großartig, dass Bertelsmann einen Beitrag dazu leisten kann, sein künstlerisches Erbe nicht nur zu erhalten, sondern mit modernsten Mitteln auch sichtbar und erfahrbar zu machen.